Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **48 (1940)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wenig Sonne
darum jetzt
Biomalz

Jede Dose enthält die konzentrierte Sonnen-Energie aus 14,700 gehaltreichen Gerstenkörnern

Der Zusatz an glycerophosphorsaurem Kalk erhöht die Widerstandskraft der Zellen, schützt den Körper vor Erkältung und Ansteckung. Wer besonders empfindlich ist, nimmt jetzt das kalkreichere **Biomalz mit Kalk extra.**

Biomalz wärmt und schützt von innen heraus

VINDEX-Kompressen

in vorteilhafter Grosspackung erhältlich:

7½ × 12 cm

in Karton oder Nickeldose

FLAWA **Schweizer Verbandstoff-Fabrik, Flawil**

Wil. S.-V. Einladung zu der vom Samariterverein veranstalteten Christbaumfeier im Interniertenspital, Sonntag, 22. Dezember, 19.30 Uhr. Sammlung vor dem Haupteingang. Bitte pünktlich, um unnötiges Stören zu vermeiden. Musikalische Darbietungen sind willkommen.

Winterthur-Stadt. S.-V. Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr, Filmvortrag im Restaurant Wartmann: «Kriegshunde im Winter», veranstaltet vom Schweiz. Schäferhundklub, Sektion Winterthur. Da es sich hier um die bekannten Sanitätshunde handelt, kann diese Vorführung im besondern dem Interesse unserer Mitglieder begegnen. Wir empfehlen deshalb den Besuch bestens.

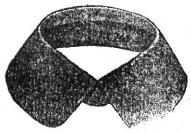
Winterthur-Seen. S.-V. Die Ortsgruppe Winterthur des Schweiz. Schäferhundeclubs wird Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr, im Restaurant Wartmann, Winterthur, eine Filmvorführung mit Vortrag über Kriegshunde geben, wozu auch unser Verein eingeladen ist. Zu dieser sicher interessanten Veranstaltung wird möglichst lückenloser Aufmarsch erwartet.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Supposition: Eisenbahnunglück

Bomben zerstörten Bahnschienen.

Bericht über die gemeinsame Feldübung der Samaritervereine Schosshalde-Obstberg, Köniz, Wabern, Niederscherli und Oberwangen bei der Eisenbahnbrücke in Thörishaus, Sonntag, 22. September. Um 14 Uhr versammelten sich an der Sense bei Thörishaus 94 Samariter und Samariterinnen. Der Präsident des die Uebung durchführenden S.-V. Oberwangen, H. Lehmann, begrüsste alle Teilnehmenden herzlich. Hilfslehrer Rieder jun., Bern, gab folgende Supposition bekannt: Bei der Eisenbahnbrücke von Thörishaus wurde durch Bombeneinschlag das Bahngeleise zerstört. Folge: Entgleisung eines Personenzuges. Weil sich auf beiden Seiten der Unglücksstelle eine steile Böschung befindet, nahm das Unglück sehr schweren Charakter an. Nachdem die Teilnehmer eingeteilt waren in die Gruppen a) Rettung, b) Notverbandplatz, c) Transport, d) Sammelstelle, e) Ordnungsdienst, wurde mit der Arbeit begonnen. Die Rettungsmannschaft hatte den zum Teil sehr schwer Verletzten die erste Hilfe zukommen zu lassen, und sie auf die dem Fall angepasste Transportweise zum Notverbandplatz zu bringen. Hier wurden die Verbände angelegt und die Verunglückten zur etwa zehn Minuten entfernten Sammelstelle transportiert, wo sie wieder von Samariterinnen in Obhut genommen wurden. Alle Teilnehmenden erwarteten nun voller Spannung die Kritik des Experten des Schweiz. Roten Kreuzes, Dr. med Studer, Bümpliz. Er sprach den Vereinen im Namen des Schweiz. Roten Kreuzes den Dank aus für ihr Wirken und munterte zu weiterer eifriger Samaritertätigkeit auf. Mit dem Verlauf der Uebung erklärte sich Dr. Studer nicht in allen Teilen einverstanden. Er kritisierte besonders die Arbeit der Gruppe Rettung, die einige Schwerverletzte viel zu lange ohne Hilfe liess, während leichte Fälle rasch geborgen wurden. Er machte darauf aufmerksam, dass es nicht die sind, die am lautesten schreien, die der dringendsten Hilfe bedürfen. Der Experte des Schweiz. Samariterbundes, H. Steiner, Bern, beanstandete bei seiner Kritik besonders den ungenügend organisierten Absperrdienst. Die vielen Zuschauer machten die Arbeitsstellen unübersichtlich. Der Abgeordnete der Gemeinde Köniz, Gemeinderat F. Hofer, Thörishaus, dankte im Namen des Gemeinderates den Vereinen für ihre Tätigkeit und versicherte sie der vollen Anerkennung durch die Gemeindebehörden. H. Lehmann schloss die sehr interessante und lehrreiche Veranstaltung, indem er den Herren Experten, dem Hilfslehrer und allen Teilnehmenden seinen Dank aussprach. Er lud zu einem Imbiss im «Hirschen» in Thörishaus ein, wo noch einige gemeinsame, gemütliche Stunden verbracht wurden.



Kragen
Manschetten
Riemli
kalt abwaschbar

sind praktisch, hygienisch, seit Jahren bewährt. Alle Formen, auch nach Muster, erhältlich im SPEZIALGESCHÄFT

ALFRED FISCHER - ZÜRICH
Münstergasse 5

Schlussprüfung

Turbenthal. S.-V. am 23. November fand die Schlussprüfung unseres Samariterkurses mit 41 Kursanten statt. Die Prüfung wurde von Dr. Duttweiler, dem Kursleiter, so vorgenommen, dass nach Uebungskarten gleich von Anfang an praktisch gearbeitet werden musste. Anknüpfend daran stellte der Arzt ausführliche Fragen. Dr. Hans Gubler war Experte des Roten Kreuzes, H. Morf, Töss, des Samariterbundes. Beide erklärten sich zufrieden mit dem Gesehenen und Gehörten und warben für die Mitwirkung der Samariter in der Armeesanität und den Beitritt zum Samariterverein. Nach der Prüfung war die Samaritergemeinde noch einige Stunden mit ihren Gästen aus der Bevölkerung bei Tanz und Unterhaltung beisammen. Der Verein dankt den Aerzten, H. Morf und den Hilfslehrern nochmals herzlich für ihre Arbeit.

Allerlei Transporte

Thun und Umgebung, Hilfslehrervereinigung. Am 16. Oktober wurden wir zu einer ordentlichen Uebung nach Oberhofen aufgeboten. Schade, dass nur wenige dem Ruf Folge geleistet haben, denn wir verbrachten interessante Stunden. Wir übten Transporte aller Art. Eigentlich sind uns diese Transporte schon altbekannt, doch bei jeder Uebung müssen wir wieder erfahren, dass noch Fehler gemacht werden. Leider! Wir haben aber auch bei dieser einfachen Uebung gemerkt, dass der eine oder der andere etwas Neues weiss, was oft sehr vorteilhaft ist. So haben wir auch an diesem Abend Neues geprüft und uns zu eigen gemacht. Auf diese Art fördern wir gegenseitig unser Können. Anwesend waren an diesem Abend u. a. auch drei frischgebackene Hilfslehrkräfte. Spezielle Anerkennung gebührt den beiden Hilfslehrern vom Eriz, die sich nicht scheuten, den weiten Weg an diesem Abend zweimal zurückzulegen. Neu gestärkt und unserer Verantwortung aufs neue bewusst, kehrten wir nach zweistündiger Arbeit heimwärts. F. L., T.

Totentafel

Oerlikon und Umgebung. S.-V. Ein treuer Samariter ist am 2. November der Erde übergeben worden. Jakob Weber, unser langjähriges Ehrenmitglied und Uebungsleiter, hat nach langer, schwerer Krankheit Ruhe und Frieden gefunden. Mitglied seit 1912, Hilfslehrer seit 1923, fleissiger, pflichtgetreuer Arbeiter, in allen Dingen, die unsere Samaritertätigkeit betraf, so haben wir unsern Freund Jakob gekannt und schätzen gelernt. Die wohlverdiente Ehrung, die Henri-Dunant-Medaille, die er vor zehn Jahren erhielt, hat ihn immer sehr gefreut und zu noch vermehrter Tätigkeit angespornt. Die letzten Jahre hat er seine grosse Arbeitskraft dem uns befreundeten S.-V. Oberstrass geschenkt. Er wird gewiss auch dort schmerzlich vermisst. Unseren Dank für seine grosse Hingabe wollen wir dadurch beweisen, dass wir sein Ideal weiter pflegen.